

500 Schüler sehen Theater der „Trau dich!“-Initiative

Bundesweite Aktion zur Aufklärung über sexuellen Kindesmissbrauch

Schkeuditz. Um etwa 200 ist die Zahl der angezeigten Fälle sexuellen Missbrauchs an Kindern in Deutschland 2012 auf 12.600 angestiegen. Der Anstieg könnte ein Hinweis auf die zunehmende Sensibilisierung in der Öffentlichkeit sein; die tatsächliche Fallzahl, die weitaus höher vermutet wird, müsse sich nicht unbedingt erhöht haben, heißt es. Bundesweit soll die Initiative „Trau dich!“ touren, die gestern mit einem Theaterstück in Schkeuditz Station machte und zur Prävention und weiteren Sensibilisierung beitragen will.

Vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) ist im November 2012 die Initiative „Trau dich!“ in Kooperation mit der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) ins Leben gerufen worden. Ziel ist, Mädchen und Jungen zwischen acht und zwölf Jahren „Kinderrechte zu vermitteln, deren Selbstbewusstsein zu stärken und auch deren sprachliches Vermögen zu schulen“, zählte Bettina Brünner, die für die BZgA das Projekt koordiniert, auf. Gestern war Brünner mit dem zentralen Element der Initiative, einem Theaterstück der Kompanie Kopfstand aus Berlin, in Schkeuditz zu Gast. Rund 500 Schülerinnen und Schüler aus den Grundschulen in Schkeuditz, Glesien, Dölzig und Wiedemar sowie aus der Oberschule und dem Schkeuditzer Gymnasium sahen das Stück im Kulturhaus Sonne.

In Berlin fand bereits im März 2013 die Uraufführung statt. In Sachsen war das interaktive Theaterstück im November letzten Jahres zuerst in Dresden gezeigt worden. „Sachsen ist nach Schleswig-Holstein das zweite Bundesland, das mit der Bundesinitiative eine Kooperation eingetht“, sagte Brünner. Hessen werde folgen.

„Im vergangenen Jahr sind im Zuständigkeitsbereich Leipzig 192 Missbrauchsfälle zur Anzeige gebracht worden“, nannte Birgit Ziegenhorn von der sächsischen Polizei Zahlen. Das sei das sogenannte Hellfeld: „Die Dunkelziffer liegt bis zu 20 Mal höher“, sagte sie. Die Hälfte der Übergriffe passiere bei Kindern vor dem elften Lebensjahr. Die Zahlen seien der Grund, weshalb die Polizei selbst unter anderem mit dem Präventionsprojekt „Mein Körper gehört mir!“ in den Schulen unterwegs ist. „Im letzten Jahr gab es insgesamt



Kompanie Kopfstand: Johannes Birlinger, Lisa Scheibner, Charlotte Baumgart und Helge Gutbrod (von links) spielen Theater für Kinder. Foto: Roland Heinrich

37 Veranstaltungen, wovon 23 für Kinder waren“, erwähnte Ziegenhorn.

Bis Mitte des Jahres soll die Theateraufführung „Trau dich!“ der 2006 gegründeten Kompanie Kopfstand in insgesamt sieben Landkreisen und kreisfreien Städten in Sachsen rund 4000 Kinder im Grundschulalter erreicht haben. Nächste Aufführungen sind unter anderem in Borna im Mai und im Juli in Leipzig geplant, teilte Brünner mit. Rund 200 schulische Fachkräfte sollen im Zusammenhang mit der Bundesinitiative weitergebildet werden.

Unter Schirmherrschaft des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Verbraucherschutz und des Staatsministeriums für Kultus steht das Trau-dich-Projekt im Freistaat. Nicht nur den Kindern soll Mut gemacht werden, über ihre Gefühle und eventuelle Straftaten zu sprechen. Auch Eltern und Lehrern sollen Hilfeleistungen an die Hand gegeben werden. „Ein Klima, in dem sich Kinder wohlfühlen, zu schaffen, die Lebensqualität zu steigern, die Kinder auf die Welt vorzubereiten und die Kinder zu stärken ist im Kern im Erziehungs-

und Bildungsauftrag enthalten“, sagte Hans-Rudi Fischer, Leitender Regierungsschuldirektor bei der Sächsischen Bildungsagentur. Sigrig Moschek, Natasa Basic und Sandra Bannert vom Landratsamt Nordsachsen hoben die gute Zusammenarbeit von Polizei, Bildungsagentur, Opferhilfe mit ihrem Amt hervor. „Wir sind auf einem guten Weg“, meinte Moschek.

Zwei informierende Elternversammlungen, zu denen Schkeuditz vor dem gestrigen Theaterstück eingeladen hatte, wurden von insgesamt etwa 120 Eltern aufgesucht. „Das ist eine gute Zahl“, meinte Brünner, die mit anderen Regionen verglichen kann. Lothar Dornbusch, Bürgermeister von Schkeuditz, der bei den Abenden anwesend war, hob das Interesse der Eltern positiv hervor. „Die Veranstaltungen waren sehr ergiebig“, sagte er. Die bei der Polizei für Prävention im Landkreis Nordsachsen zuständige Ziegenhorn hingegen bemängelte die Eltern-Teilnahme im Verhältnis zu den im Kulturhaus anwesenden Kindern.

Roland Heinrich

@ www.trau-dich.de

„Die Dunkelziffer der Missbrauchsfälle liegt bis zu 20 Mal höher.“

Birgit Ziegenhorn, Polizei Sachsen